

2. Berichtigung.

Aus den Bemerkungen von Kamerad Baum bach (s. „Kulturpionier“ VI, 4. S. 50) in Mexiko über das schnelle Hinscheiden zweier junger Angestellter des Hr. Furbach sowie seinem Hinweis auf die afrikanischen Kolonien wurde entnommen, B. schiebe die Hauptschuld an dem Tode der jungen Männer dem dortigen ungünstigen Klima zu. Hr. Furbach erklärt, daß dies eine unrichtige Auffassung wäre, und bittet uns, mitzuteilen, daß bei dem Erstverstorbenen nach Ueberstehen zweier schwerer Erkrankungen in der Kindheit eine Schwäche der Verdauungsorgane zurückgeblieben sei, aus der auch seine Todeskrankheit entstand. Sein Nachfolger habe überhaupt zu wenig für seine Gesundheit gesorgt, obwohl er sichtlich nur geringe Widerstandskraft besessen habe.

„Herr Quanz, der Beiden nachfolgte, machte durch sein wackeres Voranarbeiten Wizenhausen alle Ehre und ist dabei dick und rund geworden, wie ja sein Besuch in der Kolonialschule nach einem Aufenthalt von 3 Jahren bei uns gezeigt hat.

Nach Herrn Klimowik's gutem Aussehen ist es nicht schwer zu glauben, daß das Klima auf unserer Nachbar-Besitzung ihm gut bekommt, und daß sein Chef, trotz 12jährigen Aufenthaltes dort, nie krank gewesen ist und jetzt wieder hinausgeht, bestätigt es wohl.

Jedenfalls zeigen diese Tatsachen, daß Soconucco mit Unrecht in Mißkredit gekommen ist, was zu berichtigen ich für meine Pflicht halte. —

Mit besonderer Freude las ich von einer Kolonialschule auch für junge Mädchen und wünsche dafür den besten Erfolg. Nichts hilft dem Mann in seinem Vorwärtstommen drüben schöner und sicherer voran, als eine tüchtige, edle Frau an seiner Seite, und nichts fehlt unsrer Soconucco-Kolonie z. B. mehr, als die Frau des Consuls in Tapachula, die ein Heim den jungen Deutschen bieten könnte, einen Schutz vor den großen Verführungen zu „Bacchus et Venus.“ Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener
Furbach.“

3. Sprechsaal.

„Wer kann mir mitteilen, wie man die von Fliegen und anderen Insekten verursachten großen, wunden Hautstellen (keine tiefen Wunden) bei Rindvieh am besten u. sicher zur Verheilung bringt, und wie schützt man die Kinder, hauptsächlich die Zugochsen, vor der hier entsetzlichen Fliegenplage?“
Pockels.